



Sicherheit für Tiere, Landschaften und Menschen

Fortschrittliches Jagdgesetz Ja.

Komitee ja-zum-jagdgesetz.ch

JA zum revidierten Jagdgesetz, weil es ...

... Sicherheit bringt für Tiere, Landschaften und Menschen.

Vor allem in den Bergkantonen kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen Wild-, Nutztieren und Menschen. Die Bauern schützen ihre Herden zwar mit Hirten, Zäunen und Hunden. Doch es kommt trotzdem zu Schadensfällen. Im Jahr 2018 beispielsweise wurden 591 Nutztiere von Grossraubtieren gerissen (Quelle: KORA). Für diese Konfliktsituationen braucht es klare Regeln. Das revidierte Gesetz erlaubt es den Kantonen mit ihren Wildhütern, dass sie auch geschützte Arten wie den Wolf und den Steinbock nach Absprache mit dem Bundesamt für Umwelt regulieren können. Die Schäden von Land- und Waldbesitzern können dadurch minimiert werden. Die Sicherheit für Tiere, Landschaften und Menschen wird vor allem in touristisch und landwirtschaftlich genutzten Berggebieten erhöht. Das ausgewogene Gesetz ermöglicht ein konfliktfreieres Nebeneinander aller Naturnutzer.

... die Artenvielfalt fördert.

Die Lebensräume von frei lebenden Wildtieren werden verbessert: Zugvogelreservate, Schutzgebiete und Wildtierkorridore werden dank dem fortschrittlichen Gesetz durch den Bund unterstützt. Das stärkt die Artenvielfalt. Diese wiederum stabilisiert die Ökosysteme und trägt zum Schutz des Klimas bei.

... die Kulturlandschaft schützt.

Ein hoher Wildverbiss verhindert die Verjüngung bestehender und das Nachwachsen junger Wälder. Eine kontrollierte Wildregulierung

Am 27. September 2020 stimmen wir über das revidierte Jagdgesetz ab

Das Gesetz wurde vom Parlament in der Herbstsession 2019 klar gutgeheissen. Tierschutzorganisationen und linke Parteien haben nun aber das Referendum ergriffen.

Das revidierte Jagdgesetz ist nötig und wichtig

Die Überarbeitung des 34-jährigen Gesetzes war nötig, weil Tier- und Naturschutz im alten Gesetz nicht konkret vorkommen und weil sich die Bestände geschützter Arten, insbesondere von Wolf, Biber und Höckerschwan, in den letzten Jahren stark vergrössert haben. Dies hat immer öfter zu Konflikten mit Land-, Forstwirtschaft und Fischerei geführt. Selbstverständlich dürfen die geschützten Tiere aber auch mit dem neuen Gesetz in ihren Beständen nicht gefährdet werden, ganz im Gegenteil: Das revidierte Gesetz setzt klare Regeln für das Erlegen von geschützten Arten, zudem werden Natur- und Tierschutz sowie Tiergesundheit darin klar gestärkt.

schützt unsere Wälder vor übermässigen Schäden. Die Pflicht zur Verjüngung der Wälder sowie die nachhaltige Bewirtschaftung mit standortgerechten Baumarten sind im Gesetz enthalten. Die Alp- und Berglandwirtschaft kann ihre Aktivitäten dank dem revidierten Jagdgesetz fortführen und weiterhin zu einer für Einheimische und Gäste attraktiven und gepflegten Kulturlandschaft beitragen.

... die Pflege der Traditionen ermöglicht.

Jägerinnen und Jäger sowie Bäuerinnen und Bauern pflegen Traditionen, die so alt sind wie die Menschheit. Dahinter stehen viel Fachwissen, handwerkliches Können und eine hohe Achtung vor Tier und Natur. Das revidierte Jagdgesetz verpflichtet die Jägerinnen und Jäger, anspruchsvolle Prüfungen abzulegen und ihre Treffsicherheit regelmässig zu beweisen. Neu wird auch die Nachsuche verletzter Tiere obligatorisch. Tierschutz und Tiergesundheit werden im neuen Jagdgesetz somit gestärkt. Darum ist es fortschrittlich.



” Mir ist wichtig, dass es nun klare Regeln gibt für die Regulierung von geschützten Arten wie dem Wolf, denn in meinem Kanton hat es oft Konflikte gegeben mit Nutztierhaltern. Selbstverständlich dürfen die Bestände aber nicht gefährdet werden.

Stefan Engler, Ständerat CVP Kanton Graubünden

”

Als Jäger engagiere ich mich für das revidierte Gesetz, weil es ausgewogen ist und die Kantone in die Pflicht nimmt. Sie sind näher dran und können im Konfliktfall am besten entscheiden, was zu tun ist. Es sind ja auch die staatlichen Wildhüter und nicht die Jäger, die bei geschützten Tieren eingreifen müssten.

Lorenz Hess, Nationalrat BDP Kanton Bern



” Tier- und Naturschutz liegen mir am Herzen. Ich sage Ja zum revidierten Jagdgesetz, weil darin Wildtierkorridore und Lebensräume für frei lebende Wildtiere gefördert werden, zum Beispiel Zugvogelreservate.

Maja Riniker, Nationalrätin FDP Kanton Aargau

”

In der Schweiz leben heute doppelt so viele Menschen wie vor 100 Jahren. Es ist eine Illusion, zu glauben, Grossraubtiere könnten sich hier unkontrolliert ausbreiten, ohne dass dies früher oder später zu Problemen führt. Eine massvolle Regulierung unterstützt das Miteinander. Darum Ja zum neuen Jagdgesetz!

Esther Friedli, Nationalrätin SVP Kanton St. Gallen



Werden Sie Teil der Kampagne für das revidierte Jagdgesetz!

Unterstützen Sie die Kampagne mit Posts in den sozialen Medien, Online-Kommentaren, Leserbriefen, der Organisation von Podien, Standaktionen, Flyern und Aktionen.

Für Ihre Spenden sind wir dankbar: CH42 0630 0504 9314 4267 5
Valiant Bank AG; zugunsten «Ja zum Jagdgesetz»

ja-zum-jagdgesetz.ch/mitmachen